ZA4874

Alterssicherung in Deutschland 2003 (ASID `03)

Alterssicherung in Deutschland

Bericht zur sozialen Lage älterer Menschen



















Wir bitten Sie, diesen Fragebogen rasch auszufüllen und im beigefügten Umschlag portofrei an uns zurückzusenden.



M

Wie wird's gemacht?

Bitte füll	en Sie den Fra	gebogen aus, indem Sie	MUSTER
•	in das zutreffe	ende weiße Kästchen ein Kreuz machen	•
	Beispiel:	Welchen Schulabschluss haben Sie?	Volksschule
•	oder die ents	prechenden Zahlen in die weißen Felder ei	ntragen
	Beispiel:	In welchem Jahr sind Sie geboren?	1931

BITTE BEACHTEN SIE:

Bei einigen Fragen bitten wir auch um Angaben zur Situation der Ehefrau. Falls Sie verheiratet sind, füllen Sie bitte die für die Ehefrau vorgesehene Antwortspalte gemeinsam mit Ihrer Frau aus.

Ihre Lebens- und Wohnsituation heute

1.	Zunächst zu Ihrer Altersversorgung allgemein.	Sehr gut
••	Was würden Sie sagen:	Gut
	Wie gut sind Sie im Alter finanziell gesichert?	Weniger gut
		Eher schlecht
		Sehr schlecht
2.	Wenn Sie an Ihre jetzige Lebenssituation denken:	
2.	Welche der folgenden Punkte bereiten Ihnen die g Bitte kreuzen Sie die wichtigsten Dinge an.	rößten Sorgen?
	Gesundheitliche Probleme	
	Fehlende Hilfe im Krankheitsfa	II oder wenn man Pflege braucht
	Zu wenig Geld für die Dinge de	es täglichen Lebens
	Einsamkeit, zu wenig Kontakte	zu anderen Menschen
	Sorgen um das Wohlergehen v	on Kindern und Enkelkindern
	Angst, den Kindern oder Enkel	kindern zur Last zu fallen
	Persönliche Sicherheit, Schutz	vor Kriminalität
3.	Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leb	en ständig in Ihrem Haushalt?
4.	Wie viele davon, Sie selbst eingeschlossen, bezieh Einkommen, sei es aus beruflicher Tätigkeit oder	
5.	Welche Personen sind das, die selbst	Ich selbst
	ein Einkommen beziehen? Bitte kreuzen Sie alle Zutreffenden an!	Ehepartnerin
		Lebenspartnerin
		Sohn/Schwiegersohn
		Tochter/Schwiegertochter
		Enkel
		Sonstige Person(en)
6.	Wenn man mal alles zusammen nimmt:	unter 500 €
	Wie hoch ist das monatliche Haushalts- einkommen (netto) aller Haushaltsmitglieder	500 bis unter 1.000 €
	zusammen?	1.000 bis unter 1.500 €
		1.500 bis unter 2.000 €
		2.000 bis unter 2.500 €
		2.500€ und mehr
7.	Unterstützen Sie davon regelmäßig Personen,	Geschiedene/getrennt lebende Ehefrau
	die nicht in Ihrem Haushalt leben?	Eigene Kinder
	– Wenn ja, wen?	Sonstige Personen
	- Wenn ja, wie hoch sind die von Ihnen gezahlten Unterhaltsleistungen insgesamt?	€/Monat
8.	Leben Sie in Ihrer Wohnung als Eigentümer	Mieter, Untermieter
0.	oder als Mieter, oder wohnen Sie in einem	Eigentümer
	Heim (z.B. Altenheim oder Pflegeheim)?	Mietfreies Wohnen
		Wohne selbst in Alten- oder Pflegeheim
		Ehefrau wohnt in Alten- oder Pflegeheim .
		Literiau World in Alteri- oder Friegeneiti .

Wohnen, Rentenbezug

9.	Wel	che Kosten entstehen Ihnen für das Wohnen	pro Monat?		
J .	(a) Wenn Sie MIETER sind: - Wie hoch ist die monatliche Miete, die Sie und ggf. Ihre Ehefrau aufwenden müssen? Mietanteile, die von anderen Haushaltsmitgliedern gezahlt werden, lassen Sie bitte außer Betracht.				
		Miete ohne Heizung und Nebenkosten? .			€/Monat
		– Wie hoch sind Ihre Heiz- und Nebenkoster	n monatlich?	•	€/Monat
	(b)	Wenn Sie EIGENTÜMER sind oder MIETFREI – Müssen Sie noch Abzahlungen für ein Wohndarlehen oder für eine Hypothek für Wohnung leisten? Wenn ja, welchen Betrag pro Monat? – Wie hoch sind Ihre Heiz- und laufenden			€/Monat
		Nebenkosten?			€/Monat
			oder		€/Jahr
	(c)	Wenn Sie oder Ihre Ehefrau in einem ALTEN – Wie hoch sind die monatlichen Kosten der Heimunterbringung einschließlich Verpfleg	•		€/Monat
		 Wer kommt für diese Kosten auf? Bitte alles Zutreffende ankreuzen. 	Ich selbst bzw. Angehörige Die Pflegeversicherung		
			Das Sozialamt		
10.		ist Ihr heutiger Familienstand?		- h C-h-:d	
	Geb	en Sie bitte gegebenenfalls auch das Jahr de			ung an.
		Verheiratet, mit Ehepar	tner zusammenlebend L	seit Jahr	
		Verheiratet, aber getrer	nnt lebend		
		Verwitwet	[seit Jahr	
		Geschieden		seit Jahr	
		Ledig			
	die t	Sie verheiratet sind und mit Ihrer Ehepartner folgenden Fragen bitte immer für beide Ehepa ts die Eintragung für die Ehefrau.			
				MANN	EHEFRAU
	I	alaham Jahr aimd Sia maharan?			
11. 12.	Bezi	elchem Jahr sind Sie geboren?elchem Jahr sind Sie geboren?elchem Jahr sind Sie geboren?	etzlichen Nein		
4=		tenversicherung oder eine eigene Beamtenp	pension? Ja	—	
13.	Wen (a)	n ja: In welchem Jahr haben Sie Ihre Rente/Pen erstmals bezogen?	sion Rente: Jahr Pension: Jahr		
	(b)	Wie viele Versicherungsjahre bzw. Dienstja Ihnen für Ihre Rente bzw. Pension anerkar			
		Rente: Beitragsjahre und alle anderen angere	echneten Jahre		
		Pension: Dienstjahre und alle anderen anger	echneten Jahre		

Ihr heutiges Einkommen

14. Welche Einkommen beziehen Sie und gegebenenfalls II	nre Ehefrau zur Zeit?	
Bitte kreuzen Sie für jede Person die Einkommens- arten an, die sie bezieht, und geben Sie jeweils den Betrag an, der ausgezahlt wird. Falls Sie sich an einzelne Beträge nicht genau erinnern, bitten wir Sie, in Ihren (Versicherungs-) Unterlagen nachzusehen!		
Denken Sie bitte auch an kleinere Beträge.	MANN	EHEFRAU
RENTEN/PENSIONEN	Ja € pro Monat	Ja € pro Monat
Eigene Rente der gesetzlichen Rentenversicherung (LVA, BfA, Knappschaft), auch für Kindererziehungszeiten		
Witwerrente für Männer der gesetzlichen Rentenversicherung		
Betriebsrente, Zusatzrente der Privatwirtschaft	[□ □ €
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z. B. VBL, VAP, Gemeinden, Kirchen)	□ □ €	□ □ €
Beamtenpension Bruttobetrag (ggf. nach Anrechnung von Renten)	□□€	□ □ €
Nettobetrag nach Abzug der Steuern		
Landwirtschaftliche Altersrente	□ □ €	□□
Berufsständische Versorgung für Freie Berufe (z.B. Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte)	[□ □ €
Unfallrente der Berufsgenossenschaft	□ □	[
Kriegsopferrente, sonstige Entschädigungsleistungen	[□ □ €
Sonstige Renten/Pensionen (z.B. Rente aus dem Ausland)		
Und zwar:	[□ □ €
	MANN	EHEFRAU
ERWERBS- UND SONSTIGE EINKOMMEN	Ja € pro Monat	Ja € pro Monat
Lohn, Gehalt, auch Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit, Einkommen aus Altersteilzeit	* *	* *
Bruttobetrag		[
Nettobetrag nach Abzug der Steuern und Sozialabgaben	€	€
Einkünfte aus Nebentätigkeit (Nettobetrag)		
Arbeitslosengeld, -hilfe, Kurzarbeitergeld und ähnliche Leistungen vom Arbeitsamt	[€
Krankengeld von der Krankenkasse	€	€
An Sie persönlich weitergegebenes Pflegegeld, wenn Sie Ehepartner, Eltern oder andere Personen pflegen	l□ □ €	

	Ja € pr	o Monat
Folgende Einkünfte ggf. für beide Ehepartner zusammen:	*	•
Wohngeld (nicht Mietanteil der Sozialhilfe)		€
Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz (seit Januar 2003) und/oder		€
Regelmäßige Sozialhilfe vom Sozialamt als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Miete wegen zu geringem Einkommen und/oder		€
Regelmäßige Sozialhilfe vom Sozialamt wegen Pflegebedürftigkeit (soweit nicht von der Pflegeversicherung gezahlt) oder Behinderung		€
Altenteil (Barbetrag) an frühere Landwirte/Selbstständige		€
Regelmäßige private Unterstützung/Unterhalt durch Kinder, geschiedenen Ehepartner oder Lebenspartner	🗆 🗀	€
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (monatliche Kaltmiete nach Abzug der laufenden Betriebskosten)		€
15. Haben Sie oder Ihre Ehefrau Zinsgutschriften oder Dividenden aus Sparbüchern bzw. Wertpapieren? Wenn ja, in welcher Höhe etwa?	Ja oder	€/Monat €/Jahr
16. Verwenden Sie regelmäßig Teile von Sparguthaben, Wertpapieren oder sonstigen Vermögen zur Bestreitung Ihres täglichen Lebensunterhalts, weil das laufende Einkommen sonst nicht ausreicht? Wenn ja, in welcher Höhe pro Monat?	Ja 🕩	€/Monat
 17. Haben Sie sonstige regelmäßige Einkünfte, die bisher noch nicht aufgeführt sind? z. B. eine laufende Rente aus einer Lebensversicherung oder einer privaten Rentenversicherung 		
Wenn ja, bitte angeben, welche und wieviel pro Monat:		
	Ja 🕩	€/Monat
	Ja 🕩	€/Monat
18. Manche Altersversorgungen werden in Form einmaliger	MANN	EHEFRAU
Kapitalbeträge ausgezahlt. Haben Sie bei Eintritt ins Rentenalter oder später eine oder mehrere der folgenden Zahlungen erhalten?	•	Ja ♥
Wenn ja, in welcher Höhe? (ggf. in Euro umrechnen)		
Kapitalauszahlung einer privaten Lebensversicherung	€	€
Einmalzahlung der betrieblichen Altersversorgung oder einer betrieblichen Lebensversicherung	€	€
Einmalige Abfindung der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	€	[

Ihre künftige Altersversorgung		
19. Falls Sie heute noch nicht im Ruhestand sind oder in Zukunft noch weitere Alterseinkommen erwarten: Welche Rente oder Pension, die Sie heute noch nicht erhalten, werden Sie voraussichtlich in Zukunft beziehen? Rente der gesetzlichen Rentenversicherung (LVA, BfA, Knappschaft), auch für Kindererziehungszeiten Betriebsrente der Privatwirtschaft, betriebliche Lebensversicherung Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z. B. VBL, VAP, Gemeinden, Kirchen) Beamtenpension Landwirtschaftliche Altersrente Berufsständische Versorgung für Freie Berufe (z. B. Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte) Private Lebensversicherung oder private Rentenversicherung		EHEFRAU
(auch einmalige Kapitalauszahlung) Sonstige Rente, und zwar: Mann: Ehefrau: Ihre Ausbildung und Ihr Berufsleben		
Die Altersversorgung hängt auch von Ihrer Ausbildung und Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zweite Teil unseres Fragebogens	MANN	EHEFRAU
hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Berufsleben zum Thema. 20. Welchen Schulabschluss haben Sie? Volksschule, 8./9. Klasse Mittlere Reife, Realschule, 10. Klas Abitur, Hochschulreife, Fachabitur	se	
21. Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung? Nein		
Ja, und zwar:		

	MANN	EHEFRAU
22. Waren Sie jemals erwerbstätig? Wenn ja: In welchem Jahr sind Sie erstmals erwerbstätig geworden?		
Lehre im Betrieb, geringfügige Beschäftigung oder Arbeit als mithelfender Familienangehöriger in der Landwirtschaft oder in sonstigem Familienbetrieb gilt als Erwerbstätigkeit.		
Nie erwerbstätig gewesen		
Erstmals erwerbstätig im Jahr		
Die folgenden Fragen 23 bis 30 beantworten Sie bitte nur für die Person(en), die erwerbstätig gewesen sind.		
23. Sind Sie heute noch erwerbstätig? Oder wann haben Sie Ihre Erwerbstätigkeit beendet bzw. unterbrochen? Denken Sie bitte auch z. B. an Altersteilzeitmodelle oder an geringfügige Beschäftigungen, z. B. als Rentner		
Erwerbstätigkeit beendet oder unterbrochen, und zwar im Jahr		
Noch erwerbstätig, und zwar		
voll erwerbstätig (35 Wochenstunden und mehr)		
regelmäßig teilzeit erwerbstätig		
regelmäßig geringfügig erwerbstätig (auf 400€-Basis)		
gelegentlich oder unregelmäßig erwerbstätig		
24. Nehmen Sie zur Zeit an einem Altersteilzeitmodell teil und erhalten noch Lohn/Gehalt vom Arbeitgeber?		
25. Wenn Sie einmal an Ihre Erwerbsjahre denken:		
Wie viele Jahre waren Sie insgesamt tätig als		
Arbeiter oder Angestellter in der privaten Wirtschaft/ Produktionsgenossenschaft o.ä Jahre		
Arbeiter oder Angestellter im öffentlichen Dienst Post/Bahn, Verbände/Kirchen, Staatsdienst Jahre		
Beamter oder Berufssoldat (nicht Wehrpflicht) Jahre		
selbstständiger Landwirt (im Hauptberuf) Jahre		
selbstständiger Handwerker, Gewerbetreibender, Freiberufler oder sonstiger Selbstständiger Jahre		
mithelfender Familienangehöriger in der Landwirtschaft oder in sonstigem Familienbetrieb Jahre		
sonstige Tätigkeit, und zwar:		
Jahre		

Letzte berufliche Tätigkeit im Hauptberuf

		MANN	EHEFRAU
26. In welcher beruflichen Ste im Hauptberuf tätig bzw. s			
Machen Sie bitte für jede P			
Arbeiter(in)	angelernt, Hilfskraft		
	Facharbeiter, Geselle		
	Meister, Polier		
Angestellte(r)	angelernt, Hilfskraft		
	einfache Fachkraft		
	Fachkraft in mittlerer Position		
	Fachkraft in gehobener Position		
	hochqualifizierter oder leitender Angestellter		
Berufssoldat	Unteroffizier		
	Offizier		
Beamter/Beamtin	einfacher Dienst		
nach bundes- deutschem Recht	mittlerer Dienst		
ueutschem kecht	gehobener Dienst		
	höherer Dienst		
Selbstständiger	Landwirt		
	Selbstständiger Handwerker		
	Freiberufler in verkammertem Beruf (z.B. Arzt, Rechtsanwalt)		
	Sonstiger Freiberufler		
	(z. B. Hebamme, Journalist)		
	Gewerbetreibender		
	ilienangehörige(r) in der Landwirtschaft amilienbetrieb		
27. Und welchen Beruf haben bzw. üben Sie derzeit aus?			
Geben Sie bitte Ihre mögli an (z.B. Möbelschreiner, 1	ichst genaue Berufsbezeichnung extilverkäuferin).		
Mann:			
Ehefrau:			

	MANN	EHEFRAU	
28. Zu welcher Branche gehört der Betrieb/die Behörde, in dem/in der Sie zuletzt gearbeitet haben bzw. noch arbeiten? Machen Sie bitte für jede Person nur eine Angabe!			
A Private Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, LPG	. 🗆		
B Bergbau	. 🗆		
C Energiewirtschaft	. 🗆		
D Industrie, Verarbeitendes Gewerbe	. 🗆		
E Baugewerbe	. 🗆		
F Handel			
G Handwerk, soweit sonst nicht zuzuordnen			
H Private Banken, Kreditinstitute, Versicherungen			
I Sonstige Privatwirtschaft (z.B. private Dienstleistungen, Hotel und Gaststätten, privates Verkehrs- und Gesundheitswesen, Freie Berufe)	. 🗆		
J Hauswirtschaft	. 🔲		
K Private Verbände, Gewerkschaften	. 📗 🔲 📗		
L Öffentliche Verbände, gemeinnützige Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände	. 🔄		
M Kirchen	.		
N Post, Bahn, Telekom, Postbank	I Post, Bahn, Telekom, Postbank		
O Öffentlicher Dienst (z.B. Verwaltung, Justiz, Sicherheit, öffentliches Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen, Sozialversicherung, Stadtwerke)			
P Unternehmen der öffentlichen Hand (z.B. Sparkassen, öffentliche Banken, ARD, ZDF)	. 🕞		
Q Sonstiges, und zwar:			
Mann: Ehefrau:			
29. Wenn Sie zuletzt im öffentlichen Dienst oder angrenzenden Bereichen (Branchen L-P) tätig waren bzw. sind: In welcher Besoldungsgruppe/Vergütungsgruppe/ Lohngruppe waren/sind Sie zuletzt eingestuft?			
(Beamte z.B.: A4 oder A9; Angestellte z.B.: BAT VII oder BAT Vc)			
30. Wenn Sie zuletzt in der Privatwirtschaft (Branchen A-K) tätig waren bzw. sind: Wie viele Beschäftigte hatte der Betrieb/das Unternehmen einschließlich aller Zweigbetriebe oder Zweigstellen etwa?			
Familienbetrieb ohne fremde Arbeitskräfte	. []		
1 bis unter 10 Beschäftigte			
10 bis unter 100 Beschäftigte			
100 bis unter 500 Beschäftigte			
500 bis unter 1.000 Beschäftigte			
1.000 bis unter 10.000 Beschäftigte			
10.000 Beschäftigte und mehr			

Krankenversicherung und Pflege

71 In wolchou Form aind Cia hauntaäahliah aagan Vaanlihait waraishaat?		
31. In welcher Form sind Sie hauptsächlich gegen Krankheit versichert? Nicht gemeint sind private Versicherungen auf Sonderleistungen.		
Machen Sie daher pro Person nur e i n e Angabe.		
Überhaupt nicht krankenversichert, muss alle Krankheitskosten aus eigener Tasche bezahlen		
Beim Ehepartner in der gesetzlichen Kranken- versicherung mitversichert, ohne eigene Beitragszahlung		
Pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung/ Krankenversicherung der Rentner, die Beiträge werden von Lohn/Gehalt/Rente einbehalten		
Freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung (auch Ersatzkasse) versichert, zahle Beiträge selbst		
Beitragsfrei bzw. ohne eigene Beitragsleistung versichert, z.B. als Arbeitsloser bzw. Sozialhilfeempfänger, oder mit Anspruch auf Heilfürsorge als Berufssoldat/Polizist		
Mitglied einer privaten Krankenversicherung		
Mitglied einer Selbsthilfeeinrichtung von Bahn/Post (z.B. Beamtenkrankenkasse)		
32. Wenn Sie Mitglied einer privaten Krankenversicherung oder einer Selbsthilfeeinrichtung sind: Wie hoch ist Ihr Versicherungsbeitrag für alle versicherten		
Familienangehörigen zusammen pro Monat?		
Ihr Eigenanteil nach Abzug des Zuschusses der Rentenversicherung oder des Arbeitgebers		€
33. Beziehen Sie Geld- oder Sachleistungen der Pflegeversicherung, weil Sie selbst pflegebedürftig sind?		
Nein	- $+$ $ -$	
Ja, und zwar Pflegestufe I		
Ja, und zwar Pflegestufe II		
Ja, und zwar Pflegestufe III		
Ja, Pflegestufe unbekannt		
Falls ja:		
Wie hoch ist die an Sie ausgezahlte Geldleistung der Pflegeversicherung?		
34. Sind Sie in Deutschland geboren oder aus einem anderen Land zugezogen?		
In Deutschland geboren		
Zugezogen und zwar im Jahr		

	e viele Kinder hat Ihre Ehefrau von klein auf er	erzogen
(ei	nschließlich Adoptivkinder)?	
	Keine Kinder	
	Trifft nicht zu, bin nicht verheiratet	
		Bitte tragen Sie das Geburtsjahr dieser Kinder ein, beginnend mit dem ältesten.
		1. Kind (ältestes) Jahr
		2. Kind Jahr
		3. Kind Jahr
		4. Kind Jahr
		5. Kind Jahr
		6. Kind Jahr
		7. Kind Jahr
		8. Kind Jahr
(Fü	nalten Sie gegenwärtig Kindergeld? ir Kinder bis 18 Jahre bzw. 27 Jahre, ls in Ausbildung)	Ja Evand zwar für Kind(e
7. Un	d zum Schluss:	
	ot es aus Ihrer Sicht wichtige Dinge, die getan v 1 die Lebenssituation älterer Menschen zu verb	
	enn Sie mögen, schreiben Sie bitte hier Wünsch er Anregungen auf.	he, Sorgen

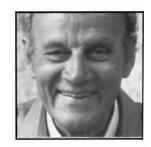
Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Alterssicherung in Deutschland

Bericht zur sozialen Lage älterer Menschen



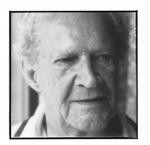
















Wir bitten Sie, diesen Fragebogen rasch auszufüllen und im beigefügten Umschlag portofrei an uns zurückzusenden.



F

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie in das zutreffende weiße Kästchen ein Kreuz machen Beispiel: Welchen Schulabschluss haben Sie? Volksschule ... X Mittlere Reife ... Abitur, Hochschulreife ... oder die entsprechenden Zahlen in die weißen Felder eintragen Beispiel: In welchem Jahr sind Sie geboren? ... 1931

ERLÄUTERUNG ZU FRAGE 14

Bei den Angaben zu Renten, Pensionen usw. in Frage 14 sind zu unterscheiden:

A Renten/Pensionen aus eigenen, selbst erworbenen Ansprüchen

Dies sind Leistungen, auf die Sie selbst durch eigene Erwerbstätigkeit oder Beitragszahlung einen Anspruch erworben haben (z.B. gesetzliche Altersrente). Hierzu zählen auch die Leistungen für Kindererziehungszeiten sowie Renten, die eine Ihnen persönlich zugefügte Gesundheitsentschädigung ausgleichen (z.B. Unfall- oder Kriegsopferrente).

B Witwen-Renten und -Pensionen

Dies sind Leistungen, die Witwen erhalten, wenn der verstorbene Ehemann eigene Ansprüche erworben hatte.

Viele Witwen beziehen daher mindestens zwei Einkommen

- eine eigene Rente, Pension sowie
- eine Witwen-Rente oder Witwen-Pension.

Tragen Sie in Frage 14 die Einkommen aus eigenen, selbst erworbenen Ansprüchen in der Spalte **A** und, falls Sie Witwe sind, die Witwen-Einkommen in der Spalte **B** ein.

Ihre Lebens- und Wohnsituation heute

1.	Zunächst zu Ihrer Altersversorgung allgemein. Was würden Sie sagen: Wie gut sind Sie im Alter finanziell gesichert?	Sehr gut
2.	Wenn Sie an Ihre jetzige Lebenssituation denken: Welche der folgenden Punkte bereiten Ihnen die größte Bitte kreuzen Sie die wichtigsten Dinge an.	en Sorgen?
	Fehlende Hilfe im Krankheitsfall ode	er wenn man Pflege braucht
	Zu wenig Geld für die Dinge des täg	lichen Lebens
	Einsamkeit, zu wenig Kontakte zu ar	nderen Menschen
	Sorgen um das Wohlergehen von Ki	ndern und Enkelkindern
	Angst, den Kindern oder Enkelkinde	rn zur Last zu fallen
	Persönliche Sicherheit, Schutz vor K	riminalität
3.	Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leben st	ändig in Ihrem Haushalt?
4.	Wie viele davon, Sie selbst eingeschlossen, beziehen se Einkommen, sei es aus beruflicher Tätigkeit oder ander	
5.	Welche Personen sind das, die selbst ein Einkommen beziehen?	Ich selbst
	Bitte kreuzen Sie alle Zutreffenden an!	Ehepartner
	bitte kredzen sie die Zadenenden dit.	Lebenspartner
		Sohn/Schwiegersohn
		Tochter/Schwiegertochter
		Enkel
		Sonstige Person(en)
6.	Wenn man mal alles zusammen nimmt:	unter 500 €
	Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen (netto) aller Haushaltsmitglieder zusammen?	500 bis unter 1.000 €
	(netto) and riadinatismitgheder zusammen:	1.000 bis unter 1.500 €
		1.500 bis unter 2.000 €
		2.000 bis unter 2.500 €
		2.500€ und mehr
7.	Unterstützen Sie davon regelmäßig Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben?	Geschiedenen/getrennt lebenden Ehemann
	– Wenn ja, wen?	Eigene Kinder
		Sonstige Personen
	 Wenn ja, wie hoch sind die von Ihnen gezahlten Unterhaltsleistungen insgesamt? 	€/Monat
8.	Leben Sie in Ihrer Wohnung als Eigentümerin	Mieterin, Untermieterin
	oder als Mieterin, oder wohnen Sie in einem	Eigentümerin
	Heim (z.B. Altenheim oder Pflegeheim)?	Mietfreies Wohnen
		Wohne in Alten- oder Pflegeheim .

Wohnen, Rentenbezug

9.	Weld	che Kosten entstehen Ihnen für das Wohne	n pro Monat?				
٥.	(a) Wenn Sie MIETERIN sind:						
		– Wie hoch ist die monatliche Miete, die Sie aufwenden müssen?					
		Mietanteile, die von anderen Haushaltsm lassen Sie bitte außer Betracht.	itgliederii gezailit werderi,				
		Miete ohne Heizung und Nebenkosten?	€/Monat				
		– Wie hoch sind Ihre Heiz- und Nebenkoste	en monatlich? €/Monat				
	(b)	Wenn Sie EIGENTÜMERIN sind oder MIETF	REI wohnen:				
		 Müssen Sie noch Abzahlungen für ein Wohndarlehen oder für eine Hypothek fü 	r Ihre eigene Ja				
		Wohnung leisten? Wenn ja, welchen Betrag pro Monat?	Nein				
		– Wie hoch sind Ihre Heiz- und laufenden					
		Nebenkosten?	€/Monat				
			oder€/Jahr				
	(c)	Wenn Sie in einem ALTEN- oder PFLEGEHE – Wie hoch sind die monatlichen Kosten de					
		Heimunterbringung einschließlich Verpfle	gung?				
		– Wer kommt für diese Kosten auf?	Ich selbst bzw. Angehörige				
		Bitte alles Zutreffende ankreuzen.	Die Pflegeversicherung				
			Das Sozialamt				
10.		ist Ihr heutiger Familienstand?					
	Geb	en Sie bitte gegebenenfalls auch das Jahr d	er Eheschließung, Verwitwung bzw. Scheidung an.				
		Verheiratet, mit Ehepartner z	usammenlebend seit Jahr				
		Verheiratet, aber getrennt le	pend				
		Verwitwet	seit Jahr				
		Geschieden	seit Jahr				
		Ledig					
11.	In w	relchem Jahr sind Sie geboren?	Jahr:				
	Falls	Sie verwitwet sind:					
	In w	elchem Jahr wurde Ihr verstorbener Ehema	nnn geboren? Jahr:				
12.	Bezi	ehen Sie bereits eine eigene Rente der ges	etzlichen				
		tenversicherung oder eine eigene Beamten					
	_	ner Erwerbstätigkeit oder wegen Kindererant gemeint sind Witwenrenten)					
	`		Ja 🔲 🔻				
13.	Wen	ın ja: In welchem Jahr haben Sie Ihre eigene Re	unto/Donsion Bonto: John				
	(a)	erstmals bezogen?					
	(1.)	Min sint Maniel	Pension: Jahr				
	(b)	Wie viele Versicherungsjahre bzw. Dienst Ihnen für Ihre Rente bzw. Pension anerka					
		Rente: Beitragsjahre und alle anderen ange	rechneten Jahre				
		Pension: Dienstjahre und alle anderen ange	erechneten Jahre				

Ihr heutiges Einkommen

14. Welche Einkommen beziehen Sie zur Zeit?		
Bitte kreuzen Sie an, welche Einkommensarten Sie beziehen und geben Sie jeweils den Betrag an, der ausgezahlt wird. Falls Sie sich an einzelne Beträge nicht genau erinnern, bitten wir Sie, in Ihren (Versicherungs-) Unterlagen nachzusehen! Zu den Spalten A und B beachten Sie bitte die Erläuterungen auf Seite 2 des Fragebogens!		
Denken Sie bitte auch an kleinere Beträge.	А	В
RENTEN/PENSIONEN	Einkommen aus eigenen Ansprüchen Ja € pro Monat	Witwen- Rente, -Pension Ja € pro Monat
Rente der gesetzlichen Rentenversicherung (LVA, BfA, Knappschaft), auch für Kindererziehungszeiten	€	€
Betriebsrente, Zusatzrente der Privatwirtschaft	€	□
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL, VAP, Gemeinden, Kirchen)	□ □ €	□ □ €
Beamtenpension Protection (and pack Aprochauma von Bonton)	I□ □ €	€
Bruttobetrag (ggf. nach Anrechnung von Renten)		
Nettobetrag nach Abzug der Steuern		
Landwirtschaftliche Altersrente		
Berufsständische Versorgung für Freie Berufe (z.B. Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte)	[€
Unfallrente der Berufsgenossenschaft	€	€
Kriegsopferrente, sonstige Entschädigungsleistungen		
Sonstige Renten/Pensionen (z.B. Rente aus dem Ausland)		
Und zwar:	€	□ □ €
ERWERBS- UND SONSTIGE EINKOMMEN	Ja € p	ro Monat
Lohn, Gehalt, auch Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit, Einkommen aus Altersteilzeit		′ €
Bruttobetrag		
Nettobetrag nach Abzug der Steuern und Sozialabgaben		€
Einkünfte aus Nebentätigkeit (Nettobetrag)		€
Arbeitslosengeld, -hilfe, Kurzarbeitergeld und ähnliche Leistungen vom Arbeitsamt		€
Krankengeld von der Krankenkasse		€
An Sie persönlich weitergegebenes Pflegegeld, wenn Sie Eltern oder andere Personen pflegen		€

		Ja ▼	€ pro l	Monat	
Woł	nngeld (nicht Mietanteil der Sozialhilfe)			€	
Leis	tungen nach dem Grundsicherungsgesetz (seit Januar 2003) . und/oder			€	
	elmäßige Sozialhilfe vom Sozialamt als laufende Hilfe zum ensunterhalt und zur Miete wegen zu geringem Einkommen und/oder			€	
	elmäßige Sozialhilfe vom Sozialamt wegen Pflegebedürftigkeit veit nicht von der Pflegeversicherung gezahlt) oder Behinderun			€	
Alte	nteil (Barbetrag) an frühere Landwirte/Selbstständige			€	
_	elmäßige private Unterstützung/Unterhalt durch Kinder, geschiedenen Ehepartner oder Lebenspartner .			€	
	ünfte aus Vermietung und Verpachtung natliche Kaltmiete nach Abzug der laufenden Betriebskosten)			€	
15.	Haben Sie Zinsgutschriften oder Dividenden aus Sparbüchern bzw. Wertpapieren? Wenn ja, in welcher Höhe etwa?	Ja oder	·	€/N €/Ja	lonat
	Verwenden Sie regelmäßig Teile von Sparguthaben, Wertpapieren oder sonstigen Vermögen zur Bestreitung Ihres täglichen Lebensunterhalts, weil das laufende Einkommen sonst nicht ausreicht? Wenn ja, in welcher Höhe pro Monat?	Ja	•	€/M	lonat
17.	Haben Sie sonstige regelmäßige Einkünfte, die bisher noch nicht aufgeführt sind? z. B. eine laufende Rente aus einer Lebensversicherung oder einer privaten Rentenversicherung				
	Wenn ja, bitte angeben, welche und wieviel pro Monat:				
		Ja	•	€/ N	lonat
		Ja	•	 €/N	lonat
18.	Manche Altersversorgungen werden in Form einmaliger Kapitalbeträge ausgezahlt. Haben Sie	Sie selbst			orbener mann
		Ja ♥		Ja ▼	
	Kapitalauszahlung einer privaten Lebensversicherung		€		€
	Einmalzahlung der betrieblichen Altersversorgung oder einer betrieblichen Lebensversicherung		□ €		€
	Einmalige Abfindung der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes		□ €		€

Ihre künftige Alter	rsversorgung		
19. Falls Sie heute noch nicht im Ruh weitere Alterseinkommen erwart Welche Rente oder Pension, die S erhalten, werden Sie voraussichtl	Sie heute noch nicht		
Rente aus der gesetzlichen Renten			
), betriebliche Lebensversicherung		
Zusatzversorgung des öffentlichen			
Berufsständische Versorgung für Fr (z.B. Ärzte, Apotheker, Rechtsanwä	eie Berufe ilte)		
Private Lebensversicherung oder pr (auch einmalige Kapitalauszahlung	rivate Rentenversicherung		
Sonstige Rente	······································		
und zwar:			
Ihre Ausbildung u	nd Ihr Berufsleben		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben	Threr Ausbildung und Eite Teil unseres Fragebogens Fufsleben zum Thema. Free die Angaben für Sie selbst in die	Sie selbst	Verstorben Ehemann
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben	Ihrer Ausbildung und eite Teil unseres Fragebogens rufsleben zum Thema. de die Angaben für Sie selbst in die enen Ehemann in die rechte Spalte ein.		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte	Threr Ausbildung und Leite Teil unseres Fragebogens Leufsleben zum Thema. Lee die Angaben für Sie selbst in die Leenen Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben 20. Welchen Schulabschluss haben	Ihrer Ausbildung und eite Teil unseres Fragebogens rufsleben zum Thema. de die Angaben für Sie selbst in die enen Ehemann in die rechte Spalte ein.		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben 20. Welchen Schulabschluss haben Sie bzw. hatte Ihr Ehemann?	Ihrer Ausbildung und eite Teil unseres Fragebogens rufsleben zum Thema. Te die Angaben für Sie selbst in die einen Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben 20. Welchen Schulabschluss haben Sie bzw. hatte Ihr Ehemann?	threr Ausbildung und eite Teil unseres Fragebogens rufsleben zum Thema. Te die Angaben für Sie selbst in die nen Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorber 20. Welchen Schulabschluss haben Sie bzw. hatte Ihr Ehemann? 21. Haben Sie/hatte Ihr Ehemann ein Nein	threr Ausbildung und eite Teil unseres Fragebogens rufsleben zum Thema. The die Angaben für Sie selbst in die men Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben 20. Welchen Schulabschluss haben Sie bzw. hatte Ihr Ehemann? 21. Haben Sie/hatte Ihr Ehemann ein Nein	Ihrer Ausbildung und eite Teil unseres Fragebogens rufsleben zum Thema. Te die Angaben für Sie selbst in die nen Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben 20. Welchen Schulabschluss haben Sie bzw. hatte Ihr Ehemann? 21. Haben Sie/hatte Ihr Ehemann ein Nein	Ihrer Ausbildung und eite Teil unseres Fragebogens rufsleben zum Thema. Te die Angaben für Sie selbst in die nen Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben 20. Welchen Schulabschluss haben Sie bzw. hatte Ihr Ehemann? 21. Haben Sie/hatte Ihr Ehemann ein Nein Ja, und zwar: (falls mehrere, bitte jed Gesellenprüfung/Fa	Ihrer Ausbildung und eite Teil unseres Fragebogens rufsleben zum Thema. Te die Angaben für Sie selbst in die nen Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben 20. Welchen Schulabschluss haben Sie bzw. hatte Ihr Ehemann? 21. Haben Sie/hatte Ihr Ehemann ein Nein	Ihrer Ausbildung und Leite Teil unseres Fragebogens Frufsleben zum Thema. Lee die Angaben für Sie selbst in die Inen Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorben 20. Welchen Schulabschluss haben Sie bzw. hatte Ihr Ehemann? 21. Haben Sie/hatte Ihr Ehemann ein Nein	Ihrer Ausbildung und Leite Teil unseres Fragebogens Frufsleben zum Thema. Te die Angaben für Sie selbst in die Inen Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse Mittlere Reife, Realschule, 10. Klasse Abitur, Hochschulreife, Fachabitur The abgeschlossene Berufsausbildung? The abgeschlossene Berufsausbildung? The acharbeiterprüfung/kaufmännische Lehre Thöhere Handelsschule u.ä.		
Die Altersversorgung hängt auch von I Ihrer beruflichen Tätigkeit ab. Der zwe hat daher Ihre Ausbildung und Ihr Ber Falls Sie verwitwet sind, tragen Sie bitte linke, die Angaben für Ihren verstorber 20. Welchen Schulabschluss haben Sie bzw. hatte Ihr Ehemann? 21. Haben Sie/hatte Ihr Ehemann ein Nein Ja, und zwar: (falls mehrere, bitte jed Gesellenprüfung/F Berufsfachschule, h Meister-/Techniker Ingenieurschule/h Hochschulabschlus	Ihrer Ausbildung und eite Teil unseres Fragebogens rufsleben zum Thema. Te die Angaben für Sie selbst in die men Ehemann in die rechte Spalte ein. Volksschule, 8./9. Klasse		

22. Waren Sie jemals erwerbstätig? Wenn ja: In welchem Jahr sind Sie erstmals erwerbstätig geworden?		Sie selbst	Verstorbener Ehemann
Lehre im Betrieb, geringfügige Beschäftigung oder Arbeit als mithelfende Familienangehörige(r) in der Landwirtschaft oder in sonstigem Familie betrieb gilt als Erwerbstätigkeit.			
Nie erwerbstätig gewesen			
Erstmals erwerbstätig im Jahr			
Die folgenden Fragen 23 bis 30 beantworten Sie bitte nur für die Person(en), die erwerbstätig gewesen sind.			
23. Sind Sie heute noch erwerbstätig, bzw. wann haben Sie/Ihr Ehemann die Erwerbstätigkeit beendet? Denken Sie bitte auch z.B. an Altersteilzeitmodelle oder an geringfügige Beschäftigungen, z.B. als Rentnerin	•		
Erwerbstätigkeit beendet oder unterbrochen, und zwar im Jahr			
Noch erwerbstätig, und zwar			
voll erwerbstätig (35 Wochenstunden und mehr)			
regelmäßig teilzeit erwerbstätig			
regelmäßig geringfügig erwerbstätig (auf 400 €-Basis)			
gelegentlich oder unregelmäßig erwerbstätig			
24. Nehmen Sie zur Zeit an einem Altersteilzeitmodell teil und erhalten noch Lohn/Gehalt vom Arbeitgeber?	Ja		
25. Wenn Sie einmal an Ihre Erwerbsjahre denken:			
Wie viele Jahre waren Sie/Ihr Ehemann insgesamt tätig als			
Arbeiter(in) oder Angestellte(r) in der privaten Wirtschaft/ Produktionsgenossenschaft o.ä	Jahre		
Arbeiter(in) oder Angestellte(r) im öffentlichen Dienst Post/Bahn, Verbände/Kirchen, Staatsdienst	Jahre		
Beamtin/Beamter oder Berufssoldat (nicht Wehrpflicht)	Jahre		
selbstständige(r) Landwirt(in) (im Hauptberuf)	Jahre		
selbstständige(r) Handwerker(in), Gewerbetreibende(r), Freiberufler(in) oder sonstige(r) Selbstständige(r)	Jahre		
mithelfende(r) Familienangehörige(r) in der Landwirtschaft oder in sonstigem Familienbetrieb	Jahre		
sonstige Tätigkeit, und zwar:			
	Jahre		

Letzte berufliche Tätigkeit im Hauptberuf

26. In welcher beruflichen Ste im Hauptberuf tätig bzw.	ellung waren Sie/Ihr Ehemann zuletzt sind Sie heute tätig?	selbst	Verstorbener Ehemann
Machen Sie bitte für jede P			
Arbeiter(in)	angelernt, Hilfskraft		
7.1.2 G1.G1 (1.1.)	Facharbeiter(in), Geselle		
	Meister, Polier		
Angestellte(r)	angelernt, Hilfskraft		
	einfache Fachkraft		
	Fachkraft in mittlerer Position		
	Fachkraft in gehobener Position		
	hochqualifizierte(r) oder leitende(r) Angestellte(r)		
Berufssoldat	Unteroffizier		
	Offizier		
Beamter/Beamtin	einfacher Dienst		
nach bundes- deutschem Recht	mittlerer Dienst		
	gehobener Dienst		
	höherer Dienst		
Selbstständige(r)	Landwirt(in)		
	Selbstständige(r) Handwerker(in)		
	Freiberufler(in) in verkammertem Beruf (z.B. Arzt, Rechtsanwalt)		
	Sonstige(r) Freiberufler(in)		
	(z. B. Hebamme, Journalist)		
	Gewerbetreibende(r)		
	ilienangehörige(r) in der Landwirtschaft amilienbetrieb		
3			
	Sie/Ihr Ehemann in dieser Stelle		
ausgeübt bzw. üben Sie d			
an (z.B. Textilverkäuferin,	ichst genaue Berufsbezeichnung Möbelschreiner).		
Sie selbst:			
SIC SCIDSU.			
Verstorbener Ehema			

28.		er Branche gehört der Betrieb/die Behörde,	Sie selbst	Verstorbener Ehemann
		n der Sie zuletzt gearbeitet haben bzw. noch arbeiten? ie bitte für jede Person nur eine Angabe!		
	A	Private Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, LPG		
	В	Bergbau		
	C	Energiewirtschaft		
	D	Industrie, Verarbeitendes Gewerbe		
	E	Baugewerbe		
	F	Handel		
	G	Handwerk, soweit sonst nicht zuzuordnen		
	Н	Private Banken, Kreditinstitute, Versicherungen		
	 I	Sonstige Privatwirtschaft (z.B. private Dienstleistungen,		
	·	Hotel und Gaststätten, privates Verkehrs- und Gesundheitswesen, Freie Berufe)		
	J	Hauswirtschaft		
	K	Private Verbände, Gewerkschaften		
	L	Öffentliche Verbände, gemeinnützige Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände		
	М	Kirchen		
	N	Post, Bahn, Telekom, Postbank		
	0	Öffentlicher Dienst (z.B. Verwaltung, Justiz, Sicherheit, öffentliches Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen, Sozialversicherung, Stadtwerke)		
	Р	Unternehmen der öffentlichen Hand (z.B. Sparkassen, öffentliche Banken, ARD, ZDF)		
	Q	Sonstiges, und zwar:		
		verstorb. Sie selbst:		
29.	(Branche In welche	zuletzt im öffentlichen Dienst oder angrenzenden Bereichen n L-P) tätig waren bzw. sind: er Besoldungsgruppe/Vergütungsgruppe/ pe waren/sind Sie zuletzt eingestuft?		
	(Beamte 2	z.B.: A4 oder A9; Angestellte z.B.: BAT VII oder BAT Vc)		
30.	tätig ward Wie viele	zuletzt in der Privatwirtschaft (Branchen A-K) en bzw. sind: Beschäftigte hatte der Betrieb/das Unternehmen Blich aller Zweigbetriebe oder Zweigstellen etwa?		
	Fan	nilienbetrieb ohne fremde Arbeitskräfte		
		1 bis unter 10 Beschäftigte		
		10 bis unter 100 Beschäftigte		
		100 bis unter 500 Beschäftigte		
		500 bis unter 1.000 Beschäftigte		
		000 bis unter 10.000 Beschäftigte		
	10.	000 Beschäftigte und mehr		

Krankenversicherung und Pflege

31.	In welcher Form sind Sie hauptsächlich gegen Krankheit versichert? Nicht gemeint sind private Versicherungen auf Sonderleistungen.
	Machen Sie daher nur e i n e Angabe.
	Überhaupt nicht krankenversichert, muss alle Krankheitskosten aus eigener Tasche bezahlen
	Pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung/ Krankenversicherung der Rentner, die Beiträge werden von Lohn/Gehalt/Rente einbehalten
	Freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung (auch Ersatzkasse) versichert, zahle Beiträge selbst
	Beitragsfrei bzw. ohne eigene Beitragsleistung versichert, z.B. als Arbeitslose bzw. Sozialhilfeempfängerin oder in der Heilfürsorge der Bundeswehr/Polizei
	Mitglied einer privaten Krankenversicherung
	Mitglied einer Selbsthilfeeinrichtung von Bahn/Post (z. B. Beamtenkrankenkasse)
32.	Wenn Sie Mitglied einer privaten Krankenversicherung oder einer Selbsthilfeeinrichtung sind:
	Wie hoch ist Ihr Versicherungsbeitrag pro Monat?
	Ihr Eigenanteil nach Abzug des Zuschusses der Rentenversicherung oder des Arbeitgebers €/Monat
33.	Beziehen Sie Geld- oder Sachleistungen der Pflegeversicherung, weil Sie selbst pflegebedürftig sind?
	Nein
	Ja, und zwar Pflegestufe I
	Ja, und zwar Pflegestufe II
	Ja, und zwar Pflegestufe III Ja, Pflegestufe unbekannt.
	Ja, Pilegestule ulibekallilt.
	Falls ja:
	Wie hoch ist die an Sie ausgezahlte Geldleistung der Pflegeversicherung? €/Monat
34.	Sind Sie/Ihr Ehemann in Deutschland geboren oder aus einem anderen Land zugezogen? Sie Sie Sie Selbst Verstorbener Ehemann
	In Deutschland geboren
	Zugezogen und zwar im Jahr

	Die Anerkennung der Kindererziehungszeiten in der Altersversorgung der Frauen ist heute ein wichtiges Deshalb die Frage: Wie viele Kinder haben Sie von	
	klein auf erzogen (einschließlich Adoptivkinder)? Keine Kinder	Anzahl Kinder
		Bitte tragen Sie das Geburtsjahr dieser Kinder ein, beginnend mit dem ältesten.
		1. Kind (ältestes) Jahr
		2. Kind Jahr
		3. Kind Jahr
		4. Kind Jahr
		5. Kind Jahr
		6. Kind Jahr
		7. Kind Jahr
		8. Kind Jahr
36.	Erhalten Sie gegenwärtig Kindergeld? (Für Kinder bis 18 Jahre bzw. 27 Jahre, falls in Ausbildung)	Ja Lind (er)
37.	Und zum Schluss:	
	Gibt es aus Ihrer Sicht wichtige Dinge, die getan wer um die Lebenssituation älterer Menschen zu verbes	
	Wenn Sie mögen, schreiben Sie bitte hier Wünsche,	Sorgen
	oder Anregungen auf.	